

Schwerlastwagen von Kiss



Seit Juni liefert Kiss den Schwerlastwagen SSym 46 in nicht weniger als 18 Beschriftungsvarianten aus. Neben einer Beschriftung in DRG Epoche 2 gibt es Versionen für die DB Epoche 3 und 4 (dann heißt der Wagen Sammp 705) sowie die DR der DDR (SSyms) in Epoche 3 und auch olivfarbene Sammp im Eigentum der Bundeswehr:

Vorbild

Die sechsachsigen Drehgestell-Flachwagen wurden ab 1942 für den Transport von schwerem und schwerstem Kriegsgerät entwickelt. Sie können bis zu 80 Tonnen tragen und sind bis 80 km/h zugelassen. Über 300 Wagen überlebten den Krieg und wurden danach für den Stahltransport, später auch wieder für Panzertransporte eingesetzt. Erst ab Mitte der 90er Jahre wurden die Wagen abgestellt und durch Nachfolgebauereihen, die für höhere Geschwindigkeiten zugelassen sind, ersetzt.

Modell

Der Schwerlastwagen wurde im Maßstab 1:45 entwickelt und in Kunststoffbauweise hergestellt. Er ist mit einer Kurzkuppelungskulisse und Lenz-kompatibler NEM Kupplung versehen. Schraubenkupplungen liegen bei. Das Modell ist mit 185 Gramm sehr leicht. Sämtliche Kunststoffteile sind unlackiert und verleihen dem Fahrzeug eine gewisse Spielzeug-Anmutung. Dazu trägt vor allem die glänzende hell-braune Lade-fläche bei, die es nicht so recht schafft, den Eindruck schwerer Holzbohlen zu erwecken.

Vor dem Betriebseinsatz müssen zwei Rangiertritte, acht Rungen und das Geländer (ein Reserveexemplar wird mitgeliefert) mit Bremserkurbel montiert werden. Das geht einfach und problemlos auch ohne Klebstoff. Ein nettes

Text und Fotos: Stefan Karzauninkat

Detail sind die beweglichen Bindeösen auf den Rungen. Auch an den Seitenteilen findet man freistehende Binderinge. Die Bremshebel sind farbig hervorgehoben. Am Rad der Feststellbremse finden sich leider Kunststoffreste. Die Kunststoff-Drehgestelle tragen Metallachsen sind mit Bremsdreiecken ausgestattet. Die meisten Bremsen-elemente sind nachgebildet, auch wenn man sie im Betrieb normalerweise nicht sieht. Die Beschriftung ist trennscharf und sauber.

Betrieb

Die Achsen neigen etwas dazu, zu verkanten, was möglicherweise dem geringen Gewicht geschuldet ist und sich mit etwas Ladung gibt. Die Feder der KKK ist etwas schwach ausgefallen, das lässt sich aber leicht nachjustieren. Ansonsten rollt der Wagen auch durch enge Radien problemlos.

Ein solcher Wagen ist prädestiniert für eine Beladung: Stahlbrammen, Militärfahrzeuge oder anderes schwergewichtiges Gerät, Maschinen und Rohre können für Abwechslung sorgen.

Fazit

Das Modell hinterlässt einen etwas zwiespältigen Eindruck: Vorbildgerechte Abmessungen und nette Details stehen der leichtgewichtigen Plastik-Erscheinung gegenüber. Der Wagen macht eine gute Figur, bedarf aber einiger Nacharbeit: Die Lade-fläche muss natürlich gealtert, oder gleich gegen eine aus Holz ersetzt werden. Die Firma Zapf (siehe Neuheiten) hat sehr schnell reagiert. Ganz generell ist eine Alterung angeraten, um den Kunststoff-Anschein zu beseitigen und den Eindruck von schwerem Stahl zu erzeugen. Wer ohne Ladung fährt, muss zur Verbesserung der Betriebssicherheit unter der Lade-fläche etwas Gewicht verstecken. Vergleicht man andere aktuelle Großserienmodelle in Sachen Modelldetails und Kosten mit dem vergleichsweise einfachen Schwerlastwagen, dann erscheint die Kiss UVP für das Modell für das Gebotene mit 148,- Euro recht hoch. Etwas günstiger wird das Dreierset für 129,- Euro pro Wagen, der Straßenpreis liegt sogar noch deutlich darunter. ■